Gemeindebrief

der ev.-luth. St.-Jakobi-Kirchengemeinde Peine

Juni - August 2021 63. Jhg./Nr. 254

Aus dem Inhalt:

Nachgedacht	S. 2
Kreuze der Hoffnung	S. 3
Abschied in der Kita	S. 4
Jugendliche / Kirchenamt	S. 5
Interview mit Frau Decker	S. 6
Das Evangelium zieht Kreise	S. 7
Aus der Region	S. 8
Freud und Leid	S. 14
Kontaktdaten	S. 15
Termine und Gottesdienste	S. 16
Anzeigen und Sponsoren	S. 20

Sömmern

Wir hoffen auf den Sommer. Er ist die Hoch-Zeit des Jahres. In diesem Jahr verbindet sich mit dem Sommer wohl auch die Hoffnung, nach Entbehrungen, Zermürbung, viel Leiden und Tod durch „Corona“ wieder in ein freieres Leben zurückkehren zu können. Jetzt gerade, wo ich diese Zeilen schreibe, scheint die Sonne, Vögel singen, der Himmel ist blau, Sträucher und Bäume blühen und grünen, Blumen im Garten bringen zusätzliche Farbe. Einfach schön, herrlich, ich bin Gott dankbar. 1653 schrieb Paul Gerhardt sein Sommerlied: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben“ (Evangelisches Gesangbuch Nr. 503). Wie viele andere Menschen mag ich es sehr. Es gehört zu den beliebtesten Kirchenliedern. Es ist ein Lied voller Hoffnung, ja Gewissheit, dass sich das Leben in schöner, guter Weise immer wieder durchsetzt und triumphiert. Es ist ein Widerstandslied gegen die Erfahrungen, die uns bedrängen und das Leben niederdrücken. Die kennt auch Paul Gerhardt. Und so höre und singe ich dieses Lied wie auch andere Paul Gerhardt-Lieder immer wieder vor dem Hintergrund seiner Lebensgeschichte.

Was hatte dieser Mensch nicht alles zu verkraften? Er war zwölf Jahre alt, da starb sein Vater, nur zwei Jahre später auch die Mutter. Im 30-jährigen Krieg wurde seine Heimatstadt Gräfenhainichen niedergebrannt; das war 1637, Paul Gerhardt verlor Haus, Grund und Boden, die er von seinen Eltern geerbt hatte. Wenige Monate später starb sein Bruder wie viele andere an der Pest. Als Paul Gerhardt sein Sommerlied schreibt, ist der Krieg seit fünf Jahren vorbei, aber das Land, die Menschen sind noch von den leid- und notvollen Erfahrungen gezeichnet.

Das ist die eine Seite. Aber es gibt noch eine andere. Und so verfasst er eine Symphonie des Lebens: Bäume, Blumen, Felder, Wiesen, Bäche, Tiere, Menschen, Engel, Himmel und Erde klingen zusammen. Nein, was auch geschehen sein mag und noch geschieht, das Leben ist nicht totzukriegen, niemals! Es erhebt sich, steht auf, auferstehen, setzt sich durch, triumphiert. Es wird Sommer! Schon jetzt auf dieser Erde und darüber hinaus. Das Schöne und Herrliche hier auf Erden wird sogar noch gesteigert. Und so schreibt Paul Gerhardt im Blick auf „des großen Gottes großes Tun“ (EG 503,8): „Ach, denk ich, bist du hier so schön und lässt du’s uns so lieblich gehn auf dieser armen Erden: was will doch wohl nach dieser Welt dort in dem reichen Himmelszelt und güldnen Schlosse werden und güldnen Schlosse werden!“ (EG 503,9). Gott bahnt einen Weg ins Leben, in den Sommer, sogar über den Tod hinaus. „Welch hohe Lust, welch heller Schein wird wohl in Christi Garten sein!“ (EG 503,10). Die Welt, wir, das Leben stehen im Lichte Gottes, der, bekräftigt durch seine Geschichte in Jesus, in heilvoller Weise dem Leben Bahn bricht und es steigert bis hin zu himmlischer Vollendung.

Regional gibt es das Wort „sömmern“. Der Sommer steckt drin. „Ich sömmere“ bedeutet „ich sonne mich“. Ja, wir alle sind eingeladen, uns zu sömmern, uns zu sonnen im Licht der unauslöschlichen, ewigen Zuneigung Gottes. Sie gibt Trost und Halt, Zuversicht und Hoffnung; uns wird zugesagt: Es kommt der Sommer ganz gewiss, wohltuende Hoch-Zeit des Lebens; wir können sie erleben und genießen schon jetzt und hier in irdischer und dann in

himmlischer Gestalt und Dimension. Das schenkt uns der schöpferische Gott, der Freund des Lebens.

Sommerliche Grüße,

Ihr Superintendent

Kreuze der Hoffnung

Wie schon im Jahr 2020 haben wir auch in diesem Jahr 2021 die Kar- und Ostertage ohne Präsenzgottesdienste verbracht. Vielfältig waren die Ersatzangebote: Ein Heft mit Andachten für die verschiedenen Feiertage und für die unterschiedlichen Altersgruppen, ein regionaler Livestream-Gottesdienst und Audio-Andachten. In all diesen Aktionen ist ein Gedanke für mich prägend gewesen: Dass an Ostern aus dem Schreckenszeichen des Kreuzes ein Hoffnungssymbol wird.

Wir haben unter den Konfirmanden und Jugendlichen und im Frauenkreis unserer Gemeinde nachgefragt: Wie sieht ein Kreuz als Symbol der Auferstehung aus? Wie würden Sie / würdet ihr ein Hoffnungskreuz gestalten? Das Ergebnis können Sie auf dieser Collage sehen. Darin steckt so viel Hoffnung, die wir momentan gut gebrauchen können!

Heidrun Gunkel ; Collage: Swantje Weißmann

Am 30. April wurde Sabine Könnecke, Mitarbeiterin der Kita seit fast 32 Jahren, mit einer kleinen Feier auf dem Außengelände der Kita in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Kolleginnen, Kinder, Elternvertreterinnen und nicht zuletzt „unsere Sabine" selbst hatten einen dicken Kloß im Hals, als Ute Ebel über ihren Werdegang in all den Jahren eine kleine Rede hielt und Pastorin Heidrun Gunkel und Diakonin Swantje Weißmann zum Abschluss Gottes Segen gaben. Sabine hat so viele Kinder in den Jahren auf dem Weg begleitet und sogar schon „Kinder von Kindern" in ihrer Rotkehlchengruppe betreut. Da wir wissen, dass Menschen im Ruhestand gar nicht so viel Zeit haben, wie man eigentlich annimmt, hoffen wir trotzdem darauf, dass uns Sabine noch lange verbunden bleibt und die Kita oft besucht. Ich habe zum Abschied ein kleines Interview mit ihr geführt:

War es dein Traum, im Kindergarten zu arbeiten? Wie bist du zu diesem Beruf gekommen?

Auf jeden Fall, ich hatte das Glück, über 30 Jahre in meinem Traumberuf zu arbeiten. Es ist wunderbar, Kindern beim Großwerden zuzusehen, und schön, sie dabei ein kleines Stück begleiten zu dürfen.

Was wärest du sonst noch gerne geworden?

Zirkusdirektor 😉 Nein, Spaß! Ich würde immer wieder mit Kindern arbeiten wollen, denn Kinder sind unsere Zukunft und man kann selbst so viel von ihnen lernen.

Dein schönstes Erlebnis?

Die Geburt meiner eigenen Kinder - von meinem Sohn und meiner Tochter. So ein Bündel Mensch, das man auf seinem Weg zum groß werden begleitet, ist einfach schön.

Über 30 Jahre .. da hat sich ja viel verändert, in all den Jahren ..?

Der Bildungsanspruch, die Vielfalt und auch die Inklusion haben u.a. dazu beigetragen, dass sich das Berufsverständnis sehr verändert hat. Partizipation der Kinder – selbst zu bestimmen und mitzubestimmen – ist heute ein wichtiger Bestandteil. Kitas werden heute als notwendiges Bildungs- und Förderangebot auf dem Lebensweg eines jeden Kindes anerkannt.

Eine Eigenschaft, die man im Umgang mit Kindern und Eltern unbedingt braucht?

Geduld, Einfühlungsvermögen und Spaß an der Arbeit mit Kindern. Denn auch Eltern haben Ängste, wenn sie ihr Kind in die Kita bringen. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt, denn sie geben ihr Kind das erste Mal vertrauensvoll in fremde Hände.

Warum freust du dich auf den Ruhestand? Hast du Pläne?

Zeit zu haben für meine Enkeltochter, zu lesen und reisen zu können, wenn Corona es wieder zulässt – auch außerhalb der Ferien.

Liebe Sabine, hab ganz herzlichen Dank für dieses Interview.

Wir wünschen dir für deinen Ruhestand viele wunderbare Momente, immer eine gute Gesundheit und Gottes Segen!

Birgit Seitz

Spieleabend und Party

Diese beiden Begriffe klingen in Zeiten von Corona wie eine Farce. Dennoch finden diese Veranstaltungen statt oder werden geplant!

Jeden Donnerstag treffen sich zwischen 5 und 12 jugendliche MitarbeiterInnen der Stadtregion zu einem digitalen **Spieleabend**. Einander sehen, miteinander plaudern und sich irgendwie ein bisschen verbunden fühlen, das ist den Diakoninnen Caro Gärtner und Swantje Weißmann wichtig. Den Kontakt zueinander zu halten und Spaß zusammen zu haben – wenn auch jede/r im eigenen Zuhause – steht für viele hier sicherlich im Fokus.

Geburtstage gibt es trotz Pandemie, die dazugehörigen Partys müssen zurzeit leider ausfallen. Das wollen wir ändern. Wir laden alle Konfis und Jugendliche zum „**YouGo" -** Jugendgottesdienst am 06. Juni 2021 um 17 Uhr ein! Feiert mit uns eine Geburtstagsparty und lasst euch überraschen – einen Gottesdienst wie diesen habt ihr sicher noch nicht erlebt!!!

Noch sind wir optimistisch und planen den Gottesdienst im Freien im Garten des Gemeindehauses der Friedenskirche. Selbstverständlich beachten wir bei unserer Gottesdienstparty alle geltenden Verordnungen. Sollte der Gottesdienst in Präsenz nicht erlaubt sein, wird es einen Gottesdienst über Zoom geben. Weitere Infos hierzu folgen…

Swantje Weißmann

Aktuelles vom Kirchenamt Hildesheim

Das Kirchenamt Hildesheim führt ab Herbst 2021 testweise die neue Software E-Portal ein. Das E-Portal ist ein weiterer Schritt in Richtung Digitalisierung. Es beinhaltet verschiedenste Anwendungen wie E-Anordnung (digitale Rechnungsbearbeitung), E-Faktura (digitale Rechnungsstellung) und Webkasse (digitale Zahlstellen).

Warum das Ganze? Das E-Portal ist notwendig, um ab 2023 die Umsatzsteuer (Novellierung § 2b UStG) in unserer Verwaltung abzubilden.

Im Zuge der Anwendung des E-Portals bzw. von E-Anordnung werden Rechnungen beim Empfänger eingescannt und ab dann ausschließlich digital bearbeitet. Dies soll die Geschwindigkeit, die Rechtskonformität und Dokumentation erhöhen.

Das Kirchenamt Hildesheim verwaltet die drei Kirchenkreise Hildesheim Sarstedt, Hildesheimer Land und Alfeld und Peine. Die Verwaltung sitzt in zwei Gebäuden (Hildesheim, Gropiusstr. 5 und 7). Die beiden Gebäude werden z. Zt. baulich miteinander verbunden (s. Foto). Im Verwaltungsgebäude Gropiusstr. 5 sind Amtsleitung, Finanz- und Bauwesen, Rechnungswesen und Kita/Diakonie untergebracht. Im Verwaltungsgebäude Gropiusstr. 7 sitzen Liegenschaften, u.a. Verwaltung der Friedhöfe, und Personalwesen. Der Verbindungsbau soll lt. Plan im Herbst 2021 fertiggestellt sein.

Foto: Jens Stöber

Schafe hüten helfen

Seid wann bist du schon dabei, und wie kam es dazu?

Ich bin seit dem ersten Januar 2019 dabei, also noch nicht so lange. Tatsächlich war es eigentlich mein Traum, Ephoralsekretärin zu werden, aber mittlerweile finde ich Pfarrsekretärin zu sein viel besser.

Was gehört alles zu deinen Aufgaben?

Ich schreibe Rechnungen, bearbeite die Post, bin das Bindeglied zwischen Pastorin und einzelnen Gemeindemitgliedern, die beispielsweise Patenscheine abholen. Ich schreibe Kirchenvorstandsprotokolle nach Vorlage. Des Weiteren verwalte ich die Taufkisten für unsere Gemeinde und kümmere mich darum, dass die Täuflinge unserer Gemeinde einmal im Jahr einen Brief und ein Geschenk von uns erhalten. Außerdem bereite ich die Urkunden für die Tauf- oder Traugottesdienste vor. Der Schriftverkehr stellt ein großes Aufgabengebiet dar, wie beispielsweise die zahlreichen Infoschreiben der Pastorin an die Konfirmanden. Termine verwalten für die Räume im Gemeindehaus ist ein weiterer Punkt. So sorge ich im Normalbetrieb (den wir jetzt nicht haben) dafür, dass Räume nicht doppelt vergeben werden, dass die Gruppen und Kreise ihren festen Eintrag haben so wie alle besonderen Gottesdienste. Des Weiteren gehe ich mit den Brautpaaren durch die Kirche, falls es noch besondere Wünsche gibt.

Wir hatten so lange keinen Gottesdienst mehr - ich hätte fast vergessen zu erwähnen, dass es auch dazu gehört, das Sakristeibuch vorzubereiten und die Kollekten einzuzahlen.

Es wird eine Herausforderung, wenn der Normalbetrieb wieder aufgenommen wird.

Was ist für dich das Besondere an dieser Arbeit?

Es ist die Mischung. Dass ich nicht nur stumpf Briefe schreibe. Es sind die Telefonate, wo man auch mal plaudert; wo es im Gespräch mit den Gemeindemitgliedern schon mal persönlich wird; es ist noch keine echte Seelsorge, aber ein offenes Ohr für die Menschen zu haben, die sich an das Gemeindebüro wenden.

Wie wenden sich die Menschen an das Gemeindebüro?

Die Jüngeren melden sich per Mail, gerade bei Trauungen. Das ist sehr praktisch, weil ich dann aufschreiben kann, an was zu denken ist. Die älteren Menschen kommen gern vorbei - Corona hin oder her - das ist wie ein Ritual. Ansonsten wird viel telefoniert. Am wenigsten treffe ich junge Leute, die scheinen einen Bogen um mich zu machen. Da wird mal eine Bescheinigung oder Unterrichtsmaterial abgeholt, aber tatsächlich ist das die Personengruppe, die mir hier am meisten fehlt. Die dürfen gern häufiger vorbeischauen.

Im selben Bürotrakt sind ja auch noch Funktionsbereiche des Kirchenkreises untergebracht. Wie ist da die Zusammenarbeit?

Wir sind hier ein super Team, man trifft sich am Kopierer oder an der Kaffeemaschine. Im Nebenhaus sind die zwei Damen der Öffentlichkeitsarbeit untergebracht, die sehe ich etwas seltener; aber zu Weihnachten oder bei Geburtstagen mit einem Stückchen Kuchen und einer Tasse Kaffee spiegelt sich das wieder.

Was ist dein Lieblingsarbeitsplatz, im Gemeindebüro oder auf dem Friedhof?

Beides hat seinen Charme. Ich bin gern im Büro, aber auch gern den einen Vormittag auf dem Friedhof. Ich genieße es morgens im Winter über den dämmrigen, dunklen, von Ewigkeitslichtern erleuchteten Friedhof zu gehen, diese Ruhe zu genießen und zur Ruhe zu kommen. Ich gehe morgens gerne zur Arbeit, egal wo sie gerade ist.

Das Archiv ist nicht unbedingt meine Lieblingsbeschäftigung, ich suche nicht gern. Es (das Archiv) ist natürlich in Ordnung, es gibt ein Findbuch, in dem alles verzeichnet ist, und es ist alles gut beschriftet. Das Archiv reicht bis 1850 zurück, es ist schon toll, so ein altes Buch in der Hand zu halten und darin zu blättern.

Vielen Dank für das Interview!

Frank Neubauer

Das Evangelium zieht Kreise

Durch den Aufprall eines Wassertropfens entstehen Wellen – so zeigt es uns dieses Bild. Wir wollen Ihnen in dieser Ausgabe sowie in den nächsten Ausgaben unseres Gemeindebriefes immer mehr von dem erzählen, was auf diesem Bild zu sehen ist. Und auch davon, was Tropfen und Wellen mit unserem christlichen Glauben zu tun haben. Seien Sie gespannt – wir sind es auch!

Ein erster Gedanke zu dem Bild: Es ist faszinierend, dass schon so eine winzige Kleinigkeit wie ein Wassertropfen ausreicht, um dafü zu sorgen, dass sich Wellen bilden. Was durch diese Kleinigkeit ausgelöst wird, ist bedeutend größer als der Ursprung. Wie eine Idee, die durch nichts zu stoppen ist. Sie entwickelt eine Eigendynamik und ist durch nichts mehr aufzuhalten.

Jesu Botschaft steht für Christen im Mittelpunkt, seine Botschaften ziehen Kreise. Seine Botschaften breiten sich unendlich aus und werden immer wieder neu in die Welt getragen.

Dass seine Botschaft vom Reich Gottes im Kleinsten beginnt, dazu hat Jesus einmal folgendes Gleichnis erzählt: „Das Reich Gottes ist wie bei einem Senfkorn: Wenn es in die Erde gesät wird, ist es das kleinste aller Samenkörner, die ausgesät werden. Aber wenn es ausgesät ist, geht es auf und wird größer als alle Sträucher. Es bringt so große Zweige hervor, dass die Vögel in seinem Schatten ihr Nest bauen können.“ (Mk 4,31-32, Übersetzung BasisBibel)

Evangelisch-lutherischer
Kirchengemeindeverband
Peine

Frieden • St. Jakobi • St. Johannis • Martin Luther
St. Petrus Stederdorf / Wendesse • Vöhrum / Röhrse • Eixe

Die Konfirmationen stehen dieses Mal im Mittelpunkt der Regionalseiten. Die ursprünglich für das Frühjahr 2020 geplanten Feste sind inzwischen nachgeholt worden, aber auch dieses Jahr kommt es zu Verspätungen.

Das frühere Kirchenkreisamt ist nun Heimat anderer kirchlicher Einrichtungen. Außerdem freuen wir uns auf vier Regionalgottesdienste im Rahmen der Sommerkirche, einen Jugendgottesdienst und Freizeitangebote des KKJD.

Improvisation bis zuletzt – Konfirmation 2020 und 2021

„Ob es dabei bleibt?", dies fragten sich viele Konfirmanden und ihre Eltern seit dem Frühjahr 2020. Viele 14-Jährige haben sich auf ihre Konfirmation gefreut. Die Familien hatten wie üblich meist ein großes Fest geplant, das ist im vergangenen Jahr erstmals durch die Pandemie ins Wasser gefallen. Ein paar Konfirmationen sind dann ins Jahr 2021 verschoben worden. Und nun? Was ist 2021? Wie geht es weiter? Sollen wir jetzt im kleinen Kreis, der Kernfamilie, feiern oder auf vielleicht bessere Bedingungen warten? Diese Frage stellten sich viele Menschen.

Konfirmation mit Abstand – St. Petrus Stederdorf.

Erneut gibt es Verschiebungen

„Anfang des Jahres war die Hoffnung noch groß, dass wir in diesem Jahr den geplanten Konfirmationstermin im Mai halten können. Mit den Konfirmanden und Eltern gingen wir zuversichtlich in die Planungen. Da Ende März aber immer noch nicht absehbar war, wann sich die Lockdown-Situation ändern würde, haben wir mit allen die Entscheidung getroffen, die Konfirmationen auf den Spätsommer zu verschieben", sagt Pastorin Heidrun Gunkel aus der St.-Jakobi-Gemeinde. Auch in der Friedenskirche

und der St.-Johannis-Kirche in Telgte werden die Konfirmationen im Sommer nachgeholt, in Telgte teilweise sogar noch vom Jahrgang 2020, der den Wunsch hatte, gemeinsam in einer Gruppe im Pfarrgarten konfirmiert zu werden.

Alle Kirchengemeinden der Stadtregion haben eine Möglichkeit gefunden, das für die Jugendlichen so beliebte Fest nun doch unter den Corona-Hygienemaßnahmen zu feiern.

So freut sich die Kirchenvorsteherin Dorothea Müller aus Stederdorf sehr darüber, dass die Feierlichkeiten in ihrem großen Kirchgarten in Kleingruppen stattfinden können, trotz den widrigen Umständen. Orgel und Gesang werden über die Lautsprecher nach draußen übertragen, erfüllen den Garten und geben unter der großen Eiche mit Blick auf die alten Steinmauern der Kirche ein ganz besonderes Konfirmations-Feeling.

Konfirmation mit Maske – die Luthergemeinde in der Telgter Kirche.

Erleichtert, dass es weitergeht

Wie in Stederdorf und Vöhrum, sind auch die ersten Jugendlichen aus der Martin-Luther-Gemeinde schon konfirmiert worden. Obwohl sie, wegen Bauarbeiten, nicht in ihrer Lutherkirche den besonderen Tag feiern konnten, äußerten sich die jungen Konfirmierten des Jahrgangs 2020 sehr positiv, denn das „Besondere" an ihrer Konfirmation ist nicht nur der Ausnahmezustand in der jetzigen Zeit, sondern dass sie endlich „Ja" sagen durften zu ihrer Gemeinde! Weitere positive Stimmen kamen z. B. von Christine, die sagte: „Beim Konfirmandenunterricht unter Corona-Bedingungen habe ich erlebt, dass man sich auch zum Unterricht treffen kann, ohne im selben Raum zu sein, aber trotzdem die Gemeinschaft spürt, auch wenn man sich stattdessen online trifft."

Mitwirkende sorgen für ein tolles Fest

Pastorin Christiane Tjaden ist wie ihre Kollegen froh darüber, wie engagiert sich die Ehren- und Hauptamtlichen in den Gemeinden einsetzen, um auch unter Pandemiebedingungen festliche und schöne Konfirmationsgottesdienste zu feiern.

Robert Kusmitsch, ein ehrenamtlicher Mitarbeiter, wünscht den Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahres 2020 und 2021, dass sie trotz aller Sorgen die Zuversicht und die Hoffnung auf Gott nicht verlieren und dieser Tag, trotz aller Regeln, ein ganz besonderer in ihrem Leben bleibt.

Claudia Schmidt

Neues Leben in der Zehnerstraße 8

Kirchliche Dienste sind in das ehemalige Kirchenkreisamt umgezogen

Seit Anfang Mai herrscht wieder reger Betrieb in der Zehnerstraße 8 in der Südstadt: In das Gebäude des ehemaligen Kirchenkreisamts sind gleich mehrere Einrichtungen eingezogen. Unter einem Dach findet sich hier viel von der bunten Vielfalt, die Kirche ausmacht!

Das Peiner Team des Diakonischen Werkes.

Diakonie

„Die Raumnot hat ein Ende! Oder: Umzug und Unterstützung in schwieriger Zeit" – unter diesem Motto steht der Umzug des Diakonischen Werks, das hier nun in neuen Räumlichkeiten berät: „Eigentlich ziehen wir ja nur von einer Seite des EDEKA-Marktes auf die andere, aber dennoch ist es ein großer Schritt und Aufwand." Neben der Anschrift ändert sich auch die Telefonnummer: Zukünftig ist das Team des DW unter Tel. 5849-0 zu erreichen.

Die umfassenden Beratungsangebote werden in der Zehnerstraße fortgeführt. Nähere Informationen und alle Kontaktdaten finden sich unter www.diakonie-peine.de.

Kindertagesstättenverband

Im Erdgeschoss ist jetzt zudem der Ev.-luth. Kita-Verband Peiner Land zu finden. Bianca Wingenbach (Pädagogische Leitung; Tel. 584950, Fax: 05171-584929, Bianca.Wingenbach@evlka.de) und Judith Füldner (Fachberatung; Tel. 584955, Judith.Fueldner@evlka.de) können hier Tür an Tür zusammenarbeiten: „Zentral gelegen im Stadtgebiet planen wir eine kleine Bibliothek an Fachliteratur in unseren Räumlichkeiten einzurichten, auf die sowohl Leitungen als auch Kita-Mitarbeiter*innen des Verbandes zurückgreifen können. Auch der Besprechungsraum des alten Kirchenkreisamtes ist für uns ein großer Gewinn. Hier können wir zentral unsere Dienstbesprechungen und Fachtage stattfinden lassen."

Kirchenkreisjugenddienst

Das Obergeschoss ist das neue Zuhause für das Team des Kirchenkreisjugenddienstes. Hier gibt es unter anderem einen Jugendraum mit einer Fläche von über 30 m², der für Treffen des Teamerkreises der Stadt Peine, für Seminare, Vorbereitungstreffen und Aktionen der Jugendlichen im Kirchenkreis bereitsteht. „Wir freuen uns, wenn die Jugendlichen sich hier zu Hause fühlen und Leben auf die Etage bringen!", sagen die Diakoninnen und Diakone.

Telefonisch ist das Team unter neuen Rufnummern erreichbar: Die zentrale Nummer lautet 05171 584930. Alle weiteren Nummern sind auf der Homepage www.kkjd-peine.de zu finden.

Pastor Julian Bergau

Mit allen Sinnen

Sommerkirche unserer Region

Draußen im Grünen feiern wir auch in diesem Jahr die Gottesdienste der Sommerkirche. Mit genügend Abstand, Musik und entsprechend den dann geltenden Hygeniebedingungen.
„Alle unsere Sinne werden dabei angesprochen“, verspricht Pastorin Anja Jäkel. „Wir riechen den Duft von Gras, Bäumen und Blumen, wir hören das Rauschen des Windes und das Gezwitscher von Vögeln, wir fühlen Sonne oder Wind in unserem Gesicht, wir sehen die Mitfeiernden im grünen Rund und vielleicht gibt es sogar was zu schmecken.“
Jeder der Gottesdienste ist speziell einem unserer Sinne gewidmet. „Welcher das sein wird, ist eine Überraschung.“

An diesen Sonntagen laden wir Sie zu einem gemeinsamen Gottesdienst ein:

18. Juli, 10 Uhr, Alter Peiner Friedhof, Kirchhofstraße

1. August, 10 Uhr, Garten der St.-Petrus-Kirche Stederdorf

Foto: Susan Palmer

15. August, 10 Uhr, Garten des Gemeindehauses Frieden, Eichendorffstraße

29. August, 10 Uhr, Garten der St.-Johannis-Kirche Telgte, Friedenstraße

YouGo – Was ist das?

Jugendgottesdienst erhält einen Namen

Nächster Termin am 6. Juni um 17 Uhr

Bei der Planung des letzten Jugendgottesdienstes im Mitarbeiterkreis der Stadt Peine wurde beschlossen, dass die Jugendgottesdienste, die seit letztem Jahr viermal im Jahr in den Stadtgemeinden Peines stattfinden, einen eigenen Namen bekommen sollen.

Dabei gab es verschiedene Vorschläge, die im Team bedacht wurden. Es fiel nicht leicht die Wahl zu treffen, darum hatte sich das Team entschieden, unsere Gottesdienstbesucher/innen entscheiden zu lassen. Im Gottesdienst standen sechs Namen zur Wahl, dabei gab es drei Favoriten. Einer ist es schließlich mit einem knappen Vorsprung geworden. Die Stadtregion lädt ab jetzt zum „YouGo" ein, dem Jugendgottesdienst in Peine.

Das Logo wird noch erstellt. Wie das aussehen wird, können Sie am Sonntag, 6. Juni erfahren, wenn der YouGo als Open-Air-Gottesdienst um 17 Uhr im Garten des Gemeindehauses Frieden, Eichendorffstraße 6, stattfindet.

Diakon Ulrich Schön

Die Zehnerstraße 8 ist seit Ende April Heimat des Kirchenkreisjugenddienstes. Das Gebäude beherbergte ab 1887 einen kirchlichen Kindergarten. Ab 1946 belegte auch das „Kirchliche Rentamt zu Peine" das Haus. 30 Jahre später zog der Kindergarten aus und im Januar 2020 auch das Kirchenkreisamt.

Sommerangebote für Kinder und Jugendliche

Der Ev.-luth. Kirchenkreisjugenddienst Peine bleibt zuversichtlich und bietet auch in diesem Jahr verschiedene Angebote für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien an.
Bei allen unseren Angeboten beachten wir die geltenden Vorschriften bezüglich der Corona-Pandemie und arbeiten mit Hygienekonzepten, um die Sicherheit zu gewährleisten.

Aktionen für Kinder

Kinder zwischen 7 und 12 Jahren können sich bei der Kinderfreizeit vom 23. Juli bis 1. August in der Nähe von Extertal auf die Spuren von Erfinder*innen und Wissenschaftler*innen begeben. Es wird gemeinsam gebastelt, Dinge erfunden, gespielt und gesungen. Dabei kommt der Spaß nie zu kurz!
Außerdem gibt es für Kinder zwischen 6 und 11 Jahren, die nicht übernachten möchten, jeweils eine Woche Programm bei „Hulli Gulli“ in vier Regionen des Kirchenkreises. Innerhalb der Stadtregion wird das Zirkuszelt vom 16. bis 20. August in Stederdorf im Garten der Kirchengemeinde stehen. Bereits im letzten Jahr hatten zahlreiche Kinder bei dem täglichen Programm vor Ort viel Freude beim Spielen und Basteln.

Jugendfreizeit in Schweden

Für Jugendliche von 13 bis 17 Jahren gibt es in diesem Jahr wieder die Jugendfreizeit nach Schweden vom 21. Juli bis 4. August. Im Freizeithaus in der Region Västergötland, unmittelbar an einem See gelegen, wird übernachtet. Während der Freizeit wollen wir Gemeinschaft erleben, die Natur erkunden, kreativ werden, spielen und Besinnliches erleben.
Wenn wir Ihr Interesse an einem unserer Angebote geweckt haben, dann schauen Sie gerne auf unsere Website www.kjd-peine.de für mehr Informationen oder schreiben eine Mail an kkjd@kirche-peine.de.

Das Kinder-Ferienprogramm „Hulli Gulli“ zog auch letztes Jahr schon durch den Kirchenkreis Peine.

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht
Nach den Sommerferien beginnt der neue Konfirmandenjahrgang (in der Regel im Alter von 12 Jahren) mit der Konfi-Zeit. In dieser Zeit bis zur Konfirmation sollen die Kinder in die Welt des christlichen Glaubens hineinwachsen, auf ihre Fragen von der Bibel her Antworten erhalten und mündige Christen werden.
Wir laden Sie ein zur Anmeldung zum Konfirmandenunterricht am

Donnerstag, 01.07.2021, in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus St. Jakobi, Luisenstr. 13.

Bitte bringen Sie das Stammbuch der Familie oder die Taufunterlagen Ihres Kindes mit. Falls Ihr Kind noch nicht getauft ist, kann die Taufe bis zur Konfirmation nachgeholt werden.

Hochzeitsjubiläen

Wenn Sie gern Ihre Silberne, Goldene oder Diamantene Hochzeit mit einem Gottesdienst oder einer kleinen Andacht in der St.-Jakobi-Kirche feiern möchten, sind Sie bei uns herzlich willkommen.
Bitte rufen Sie uns auch an, wenn Sie einen Besuch aus dem Pfarramt wünschen, damit wir alles Weitere besprechen können.

Verstorbene

Prof. Dr. Hans Oelke, 84 Jahre
Franziska Birke, geb. Groß, 58 Jahre
Jutta Skazel, geb. Koppetsch, 90 Jahre
Heinz Lühmann, 91 Jahre
Hanna Schlüter, geb. Maxe, 87 Jahre
Hildegard Reitzig, geb. Krajewski, 87 Jahre
Ernst Lütjering, 87 Jahre
Annelise Ahrens, geb. Rittmüller, 92 Jahre
Doris Bergmann, geb. Plötner, 74 Jahre
Helga Rathje, 79 Jahre

Foto: K. Munzel-Neubauer

Genannt sind Sterbefälle bis zum 10.05.2021 (Redaktionsschluss).
Wenn Sie oder Ihre Angehörigen nicht namentlich genannt werden möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Wir sind für Sie da!

Gemeindebüro · Luisenstr. 15
Gemeindesekretärin Katrin Decker
Bürozeiten:
Di. 12–16 Uhr und Do. 10–13 Uhr
Tel. 802 444 50
stjakobibuero@kirche-peine.de

Pfarramt I · Luisenstr. 15
Superintendent Dr. Volker Menke
Tel. 802 444 41
superintendentur@kirche-peine.de

Pfarramt II · Luisenstr. 11
Pastorin Dr. Heidrun Gunkel
Tel. 802 444 51
heidrun.gunkel@kirche-peine.de

Kinder- und Jugenddiakonin
Swantje Weißmann
Tel. 0176-95238375
swantje.weissmann@kirche-peine.de

Organist und Chorleiter
Kirchenkreiskantor Christof Pannes
Tel. 103 94
christof.pannes@kirche-peine.de

Küster
Andreas Leue,
Tel. 802 444 50
andreas.leue@kirche-peine.de

Ev. Kita
St. Jakobi in den Fahlwiesen ·
Leitung: Birgit Seitz
In den Fahlwiesen 3 Tel. 14643
kita-st-jakobi@kirche-peine.de

St.-Jakobi-Friedhof
Leitung: Barbara Grobe
Gunzelinstr. 31 Tel. 6116
friedhof.gunzelinstrasse@kirche-peine.de

Läuten zur Geburt

Wenn Sie möchten, dass zur Geburt Ihres Kindes oder Enkelkindes die Glocken von St. Jakobi geläutet werden, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Dann läuten am Sonnabend darauf um 11.30 Uhr die Glocken und sagen: „Herzlich willkommen und Gottes Segen!“

Foto: K. Munzel-Neubauer

Impressum

Herausgeber: Der Kirchenvorstand der Ev.-luth. St.-Jakobi-Kirchengemeinde Peine

Verantwortlich i. S. d. P.: Frank Neubauer

Erscheinungsweise: vier Ausgaben pro Jahr, Auflage: 3.500 Stück

Spenden zur Finanzierung des Gemeindebriefes werden erbeten auf das Konto bei der Kreissparkasse Peine

IBAN: DE85 2595 0130 0000 1140 09

Stichwort "Gemeindebrief St. Jakobi".
Spenden können steuerlich geltend gemacht werden.

Namentlich gekennzeichnete Berichte stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Titelbild: K. Munzel-Neubauer

Nächster Redaktionsschluss: 10. August 2021

Nächster Gemeindebrief: 1. September 2021

Wöchentlich

Do. 16.30 Uhr **Vorkonfirmanden und Konfirmanden im Wechsel**

19.30 Uhr **Kirchenkreiskantorei St. Jakobi nach Absprache**
Kontakt: Kirchenkreiskantor Pannes

Monatlich

2. Mittwoch im Monat

15.30 Uhr **Frauenkreis: unter Vorbehalt 09.06., 14.07.**
Kontakt: Pn. Dr. Gunkel

1. Mittwoch im Monat

19.00 Uhr **Besuchsdienst: unter Vorbehalt 02.06., 07.07.**
Kontakt: Pn. Dr. Gunkel

3. Donnerstag im Monat

14.30 Uhr **Seniorentreff:**
Wir informieren Sie, sobald es wieder Termine gibt
Kontakt: Pn. Dr. Gunkel

1. Dienstag im Monat

18.00 Uhr **SchoKotreff: s. Grafik S. 18**
Kontakt: Dn. Weißmann und Pn. Dr. Gunkel

Andachten in den Seniorenheimen

Mi. 15.30 Uhr Philipp-Spitta-Seniorenzentrum
nach Absprache bei gutem Wetter im Innenhof

Mi. 15.30 Uhr Wohnpark Sundernstraße
jeweils 3. Mittwoch im Monat

Mi. 16.00 Uhr Seniorenheim Am Herzberg
jeweils 1. Mittwoch im Monat

Andachten in der KiTa St. Jakobi in den Fahlwiesen

4. Dienstag im Monat

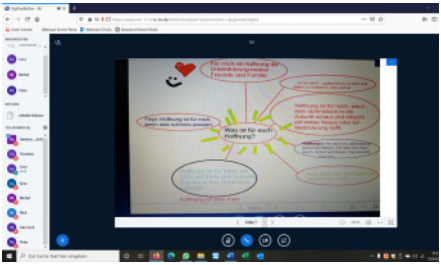
10.30 und 14.30 Uhr Wir informieren Sie, sobald es wieder Termine gibt

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Pandemie-Situation zu kurzfristigen Änderungen des Gottesdienst-Angebots kommen kann. Beachten Sie daher die Hinweise auf unserer Homepage www.stjakobi-peine.de, im Schaukasten und in der Tagespresse. Dort erfahren Sie auch, in welchen Fällen eine vorherige Anmeldung erforderlich ist.

06.06.	10 Uhr	Gottesdienst *Pn. Dr. Gunkel*
13.06.	10 Uhr	Gottesdienst *Pn. Lenz*
20.06.	10 Uhr	Gottesdienst *Sup. Dr. Menke*
27.06.	10 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden *Pn. Dr. Gunkel*
04.07.	10 Uhr	Gottesdienst *Pn. Dr. Gunkel*
11.07.	10 Uhr	Gottesdienst *Sup. Dr. Menke*
18.07.	10 Uhr	Sommerkirche St. Jakobi, Alter Friedhof s. S. 11
	15 Uhr	Regionaler Konfi-Gottesdienst auf dem Alten Friedhof
25.07.	10 Uhr	Gottesdienst *Pn. Dr. Gunkel*
01.08.	10 Uhr	Sommerkirche St. Petrus Stederdorf, s. S. 11
08.08.	10 Uhr	Gottesdienst *Pn. Marx*
15.08.	10 Uhr	Sommerkirche Frieden, s. S. 11
22.08.	10 Uhr	Gottesdienst *Pn. Dr. Gunkel*
29.08.	10 Uhr	Sommerkirche St. Johannis Telgte, s. S. 11
	10 Uhr	Festgottesdienst zur Konfirmation *Pn. Dr. Gunkel*

Konfirmationen im August und September

Kurz vor Ostern haben wir entschieden, die Konfirmationen in den Spätsommer zu verschieben. Die Unterrichtsstunden fanden in 2021 digital statt. So haben wir auch den **Vorstellungsgottesdienst** im digitalen Unterrcht vorbereitet. Die Konfirmanden haben sich dafür das Thema "Hoffnung" ausgesucht. Wir freuen uns auf einen kreativen Gottesdienst **am 27.6. um 10h** in der St.-Jakobi-Kirche!



Konfirmiert werden am 29.8. um 10h:
Finja Christ, Nick Fiesel, Luise Hepper, Fiete Pifan

Konfirmiert werden am 12.09. um 10h:
Ole Finck, Lucy Leyhausen, Christine Neubauer, Peter Upadeck, Michel Wulfes

Impfungen gegen das Corona- Virus sind abgeschlossen

Die Impfungen der Bewohner und Mitarbeiter im Philipp-Spitta-Seniorenzentrum und im Betreuten Wohnen gegen das Corona-Virus SARS-CoV 2 konnten Ende März vollständig abgeschlossen werden. Jetzt finden gemeinschaftliche Aktivitäten und die Einnahme der Mahlzeiten in Kleingruppen auf den Wohnbereichen wieder statt. Die Erleichterungen sind im Miteinander mit Freude im Alltag deutlich zu spüren. Die Möglichkeiten der weiteren Lockerungen wachsen und entwickeln sich weiter. Für uns in der Einrichtung ist es ein riesiger Schritt in die Normalität und es ist gut zu wissen, dass die Infektionen nach den Impfungen in den Pflegeeinrichtungen zurückgegangen sind.

Wir wünschen allen Lesern Gesundheit und eine gute Zeit durch den Frühling! *Petra Brammer*

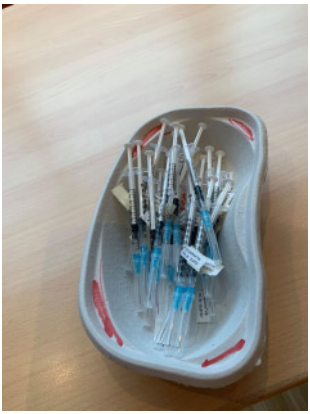
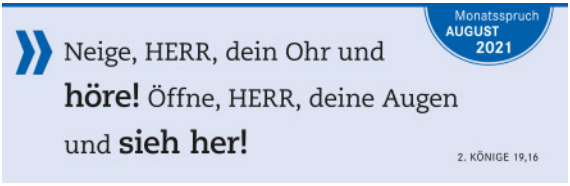


Foto: M. Blümel



Allein zu Hause –
dann aber sicher...
Mit der **Häuslichen Pflege**

DER PARITÄTISCHE
EVANGELISCH-LUTHERISCHER KIRCHENKREIS PEINE
Kath. Pfarrgemeinde Zu den heiligen Engeln Peine

Sie haben ein Recht auf Hilfe.
Nehmen Sie es in Anspruch, wir helfen Ihnen dabei.

Wir suchen Verstärkung für unser hauswirtschaftliches Team. Bei Interesse freuen wir uns auf Ihren Anruf!

Arbeitsgemeinschaft SOZIALSTATION PEINE

Winkel 31 • Peine • Tel. 37 77

Breymann
Gesunde Schuhe
www.breymann.com

Ihr zuverlässiger Partner.
DECKER
malerarbeiten
GmbH
31226 Peine · Werner-Nordmeyer-Straße 35 A
Telefon (0 51 71) 5 66 36 · Fax 5 61 49

Seit 1900
Ernst Giere
Bestattungen
Inh. Mioara Satzer
BESTATTER
Zertifiziert und vom Handwerk geprüft
Unsere Erfahrung - Ihr Vertrauen
• Abschied nehmen in unseren eigenen Räumen
• Bestattungsvorsorge und Möglichkeiten zur finanziellen Absicherung
Wir sind Tag und Nacht für Sie zu erreichen!
Damm 44/46 • 31224 Peine Tel. (05171) 60 51
info@giere-bestattungen.de • www.giere-bestattungen.de

Telefon 05171 - 9080

Trost und Hilfe -
für uns nicht nur Beruf,
sondern Berufung

BESTATTUNGEN
Ebermann
Inh. Jens und Dirk Weber

Kantstraße 34, 31224 Peine
www.ebermann-bestattungen.de

BESTATTER

TÜVRheinland ZERTIFIZIERT
Management System ISO 9001:2015

**Bei uns setzen Sie Vertrauen in Menschen,
die genau wissen, was sie tun.
Sensibel und einfühlsam.
Ihr Vertrauen ist uns wertvoll.
Wir gehen achtsam damit um
und das seit 125 Jahren.**

Pietät Kuhn

Bestattungen seit 1889

Celler Straße 10 ♦ 31224 Peine ♦ 05171 / 99180
www.bestattungen-kuhn.de

Wenn die letzten Schritte bereits geregelt sind, fällt es einfacher den Herbst des Lebens in vollen Zügen zu genießen.

Sorgen Sie schon heute vor!

Gerne stehen wir Ihnen jederzeit beratend zur Seite.

SILKE
EBERMANN-GAUS
Bestattungen

Feldstr. 1 • Peine 05171 - 25 8 25

Gemeinsam allem gewachsen.

Gerade jetzt ist Zusammenhalt wichtiger denn je. Darum machen wir uns für die stark, die sich für die Gemeinschaft stark machen. Und unterstützen Künstler, Sportler, Unternehmer vor Ort und all diejenigen, die sich für andere einsetzen.

sparkasse-hgp.de/allemgewachsen

Gemeinsam allem gewachsen

Damit der Gemeindebrief zu Ihnen kommt!

Im 64. Jahr gibt es nun den Gemeindebrief von St. Jakobi. Viermal im Jahr schreiben viele Beteiligte Beiträge, arbeitet das Redaktionsteam an der Fertigstellung nicht nur des Layouts, sodass dann 3.500 Exemplare bereit liegen. Viele machen sich dann auf den Weg, damit der Gemeindebrief zu Ihnen kommen kann. Dafür sind wir sehr dankbar!

Leider fehlen uns aber für einige Bereiche Austräger. Deshalb haben wir eine herzliche Bitte: Wenn Sie sich vorstellen können, bei einem Spaziergang Gemeindebriefe zu verteilen, würden Sie uns sehr helfen. Bitte melden Sie sich bei uns! Wir würden uns sehr freuen!

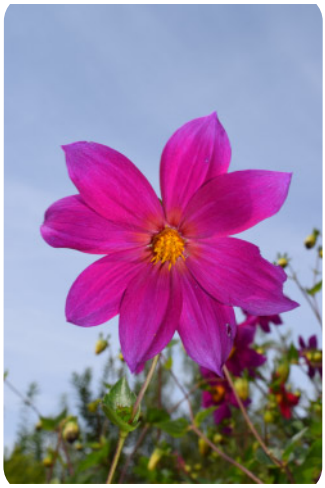


Foto: K. Munzel-Neubauer

Grafik: J. Kaufmann

Tat oder Taler?

Unterstützung gesucht!

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Spendern!

Möchten auch Sie unsere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und die dafür eingerichtete Diakonenstelle unterstützen?
Dann würden wir uns über eine Spende auf unser Spendenkonto freuen! Vielen Dank!

Spendenkonto:
Kirchenamt Hildesheim/KG St.Jakobi
Evangelische Kreditgenossenschaft
IBAN: DE26 5206 0410 0100 0063 43
Stichwort: Spende Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Bequem per Smartphone spenden? Einfach den QR-Code mit Ihrer Banking-App scannen. Vielen Dank!